

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Mein Kind wechselt zur weiterführenden Schule - Was kommt auf mein Kind zu ?	Seite 4
Wie beraten wir Sie beim Übergang auf die weiterführende Schule ?	Seite 6
Anmeldeverfahren und Termine	Seite 7
Tage der offenen Tür an den weiterführenden Schulen	Seite 8

Impressum

Herausgeber :
Gemeinschaftsgrundschule
Vennbruchstraße
47478 Duisburg 1
Vennbruchstraße 1

Redaktion : Peter Steuer



Liebe Eltern,
die Grundschulzeit Ihres Kindes geht dem Ende entgegen. Nicht selten empfinden Eltern, dass die Zeit wie im Flug vergangen ist. Kaum hat sich Ihr Kind richtig eingelebt, ist von einem Kindergartenkind zu einem Schulkind herangewachsen, schon müssen Sie überlegen, auf welcher weiterführenden Schule Ihr Kind weiter lernen soll.

Sie erhalten eine Menge an Informationen, die es Ihnen nicht immer leichter machen wird, eine verantwortliche Entscheidung für Ihr Kind zu treffen.

Von der Schule erhalten Sie eine Broschüre des Landes Nordrhein-Westfalen, die allgemein die weiterführenden Schulen des Landes vorstellt. Zudem gibt die Schule Ihnen eine weitere Broschüre der Stadt Duisburg, in der die weiterführenden Schulen der Stadt Duisburg vorgestellt werden.

Warum also ein weiteres Heft ? Dieses kleine Heftchen möchte Sie ganz konkret über das Beratungsangebot informieren, das unsere Schule Ihnen anbietet. Zudem sind alle aktuellen Termine zum Anmeldeverfahren aber auch zu den Tagen der offenen Tür aufgelistet, die Sie in anderen Veröffentlichungen so nicht finden.

Wichtiger als alle Informationen auf dem Papier sind persönliche Beratungsgespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern, die Ihr Kind am besten kennen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um Ihrem Kind einen „sanften“ Übergang zur weiterführenden Schule zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Mein Kind wechselt zur weiterführenden Schule - Was kommt auf mein Kind zu ?

Bei der Wahl der weiterführenden Schule sollten Sie nicht allein auf die Noten im Zeugnis achten. Sehr wichtig für ein erfolgreiches Weiterlernen an der neuen Schule ist das Arbeits- und Sozialverhalten Ihres Kindes.

Bei der Empfehlung welche Schulform die Klassenkonferenz unserer Schule für Ihr Kind nennt, spielen vor allem folgende Fragen eine wichtige Rolle :

- Wie gut kann das Kind allein und selbstständig arbeiten ?
- Ist das Kind bereit, sich anzustrengen ?
- Ist es auf zusätzliche Hilfe angewiesen ?
- Wie schnell versteht es neue Aufgabenstellungen ?
- Wie viel Zeit braucht es für die Erledigung seiner Aufgaben ?
- Wie gut kann sich das Kind konzentrieren ?
- Ist das Kind belastbar ?
- Kann das Kind Misserfolge aushalten und lässt sich dadurch nicht entmutigen ?
- Kann das Kind Ordnung bei seinen Schulsachen halten, kann es seine Arbeit einteilen und selbstständig organisieren ?

Je selbstständiger Ihr Kind arbeitet, je ordentlicher es seine Arbeit organisieren kann und je mehr Aufgabenverständnis und Konzentration ausgeprägt sind, umso eher kommen das Gymnasium oder die Realschule in Frage. Je mehr Hilfe Ihr Kind benötigt und auf zusätzliche Übung und Erklärung angewiesen ist, umso eher kommt die Hauptschule als weiterführende Schule in Frage.

Die Gesamtschule nimmt von ihrem Bildungsauftrag Kinder aller Begabungsstufen auf. In der Realität sind die Leistungsansprüche am ehesten mit der Realschule zu vergleichen.

Natürlich geben Ihnen auch die Noten auf dem Zeugnis eine wichtige Rückmeldung darüber, welche Schule für Ihr Kind geeignet ist. Als grobe Richtschnur könnte man sagen : Ein Kind, dass auf das Gymnasium wechselt, sollte in den Lernbereichen Sprache, Mathematik und Sachunterricht durchweg gute oder sehr gute Leistungen vorweisen können. Bei der Realschule sollten in diesen Bereichen gute bis befriedigende Leistungen vorliegen.

Die Aussagekraft der Noten ist allerdings sehr begrenzt. Gerade in der Grundschule können Kinder durch die intensive Betreuung durch die Klassenlehrerin und das auf stetiges Üben angelegte Lernen befriedigende Leistungen erbringen. Die Arbeits- und Lernbedingungen unterscheiden sich an der neuen Schule aber oft erheblich. Vielmehr Eigeninitiative und Flexibilität werden gefordert.

Wie beraten wir Sie beim Übergang zu den weiterführenden Schulen ?

Die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule bringen eine große Erfahrung ein, wenn Sie mit Ihnen sprechen. Immer wieder haben wir Kinder auf die weiterführende Schule vorbereitet und erfahren über die Kinder und Eltern, ob unsere pädagogische Arbeit und Beratung richtig war.

Jedes Jahr besuchen die Kolleginnen der 4.Klassen den Unterricht an den benachbarten Schulen, um sich ein konkretes Bild von den Leistungsanforderungen der Schulform zu machen.

Auch im nachhinein nehmen wir an den Stufenkonferenzen der 5.Klassen der weiterführenden Schulen teil, um uns darüber zu informieren, wie die Kinder an den neuen Schulen lernen und ob wir mit unserer Beratung richtig lagen.

Die Beratung an unserer Schule geschieht im Allgemeinen in einem Dreierschritt :

1. Allgemeine Information über das Bildungsangebot und das Anmeldeverfahren durch den Schulleiter im November (03.11.2009)
2. Elternsprechtage im November (04.11.2009)
3. Elternsprechtage nach der Zeugnisausgabe am 01.02.2010 (Das Zeugnis erhalten die Kinder am Freitag vorher)

Beim Elternsprechtage am 04.11.2009 tauschen Sie sich als Eltern mit der Klassenlehrerin aus. Sie erhalten eine erste Einschätzung und erfahren sicher auch, welche weiterführende Schule wohl gar nicht für Ihr Kind in Frage kommt. Sie werden auf die Tage der offenen Tür an den in Frage kommenden Schulen besonders hingewiesen.

Beim Elternsprechtage im Februar 2010 erhalten Sie eine Anlage zum Zeugnis, die Sie bei der weiterführenden Schule vorlegen müssen. Hier empfiehlt die Klassenkonferenz (also alle in der Klasse unterrichtenden Lehrerinnen) die für Ihr Kind geeignete Schulform. Die Klassenkonferenz kann eine weitere Schulform nennen für die Ihr Kind bedingt geeignet ist. In beiden Fällen nimmt die weiterführende Schule Ihr Kind im Rahmen der Platzkapazitäten auf.

Melden Sie Ihr Kind an einer Schulform an für die es weder eine Empfehlung gibt oder es nicht bedingt geeignet ist, nimmt die weiterführende Schule das Kind nur nach einem erfolgreich bestandenen Probeunterricht auf.

Besteht ein Kind den Probeunterricht nicht, wird es nicht an der gewünschten Schulform aufgenommen.

Selbstverständlich stehen Klassenlehrerinnen, Schulleiter und Sekretariat darüber hinaus als Ansprechpartner bei Fragen zum Anmeldeverfahren oder zu Terminen auf Wunsch zur Verfügung.

Anmeldeverfahren und Termine

An allen weiterführenden Schulen finden die **Anmeldungen** am Mittwoch, den 03.02.2010 sowie am Donnerstag, den 04.02.2010 jeweils in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

Aufnahme- bzw. Ablehnungsbescheide der Gesamtschulen werden bis zum 19.02.2010 verschickt.

Nachmeldungen: Die nicht an der Gesamtschule aufgenommenen Kinder können am Mittwoch, den 03.03.2010 und am Donnerstag, den 04.03.2010 jeweils in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr nachgemeldet werden.

Tage der offenen Tür und Elterninformation in Walsum

Hauptschule

Hauptschule Ludgerusstraße (Aldenrade)

Ludgerusstraße 1 - Tel. 495278

Schulleiter : Herr Bronder

Elterninformation: 20.03.2010 (8-12 Uhr)

Realschulen

Fridtjof-Nansen-Realschule (Vierlinden)

Goerdelerstraße 22 - Tel. 477282

Schulleiterin : Frau Kischkewitz

Tag der offenen Tür : 21.11.2009 (9-13 Uhr)

Elterninformation: 17.11.2009 (19.00 Uhr)

Realschule Duisburg-Walsum II (Fahrn)

Netzestraße 1- Tel. 4850480

Schulleiter : Herr Louis

Tag der offenen Tür : 12.12.2009 (9-12 Uhr)

Elterninformation : 27.01.2010

Gymnasium

Kopernikus-Gymnasium(Schulzentrum Vierlinden/Aldenrade)

Beckerloh 81 - Tel. 485190

Schulleiter : Herr Wöstefeld

Tag der offenen Tür : 28.11.2009 (8-12 Uhr)

Gesamtschule

Gesamtschule Walsum

Kurze Straße 51 - Tel. 485040

Schulleiter : Herr Bruckwilder

Elterninformation : 16.11.2009 (19.00 Uhr)

Tag der offenen Tür : 05.12.2009 (9.30-12.30 Uhr)

Informationen für die Eltern unserer 4.Klässler



zum Übergang auf die weiterführende
Schule

Gemeinschaftsgrundschule
Vennbruchstraße
47178 Duisburg